



Verordnung der Bundesversammlung über den Teuerungsausgleich für die Einkommen und Entschädigungen der Ratsmitglieder

Entwurf

vom ...

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 14 Absatz 2
des Parlamentsressourcengesetzes vom 18. März 1988¹,
nach Einsicht in den Bericht des Büros des Ständerates vom 17. Mai 2023²,
beschliesst:*

I

Einzigter Artikel

Die nachstehend genannten Einkommen und Entschädigungen des Parlamentsressourcengesetzes vom 18. März 1988 (PRG) und der Verordnung der Bundesversammlung vom 18. März 1988³ zum Parlamentsressourcengesetz (VPRG) werden wie folgt an die Teuerung angepasst:

- a. Das Jahreseinkommen (Art. 2 PRG) wird um 650 Franken auf neu 26 650 Franken erhöht.
- b. Die Jahresentschädigung (Art. 3a PRG) wird um 850 Franken auf neu 33 850 Franken erhöht.
- c. Das Taggeld (Art. 3 Abs. 1 PRG) wird um 10 Franken auf neu 450 Franken erhöht.
- d. Die Mahlzeitenentschädigung (Art. 3 Abs. 1 VPRG) wird um 3 Franken auf neu 118 Franken erhöht.
- e. Die Übernachtungsentschädigung (Art. 3 Abs. 1 VPRG) wird um 5 Franken auf neu 185 Franken erhöht.
- f. Die Entschädigung für Übernachtung und Mahlzeiten im Ausland (Art. 3 Abs. 3 VPRG) wird um 10 Franken auf neu 405 Franken erhöht.

1 SR 171.21

2 BBl 2023 1383

3 SR 171.211

- g. Die Distanzentschädigung (Art. 6 Abs. 1 VPRG) wird um 0.5 Franken auf neu 23 Franken erhöht.
- h. Die Zulage für die Ratspräsidenten (Art. 9 Abs. 1 VPRG) wird um 1000 Franken auf neu 45 000 Franken erhöht.
- i. Die Zulage für die Vizepräsidenten (Art. 9 Abs. 1 VPRG) wird um 300 Franken auf neu 11 300 Franken erhöht.
- j. Bei den Fraktionsbeiträgen (Art. 10 Abs. 1 VPRG) wird der Grundbeitrag um 3500 Franken auf neu 148 000 Franken und der Beitrag pro Mitglied um 700 Franken auf neu 27 500 Franken erhöht.

II

Die Koordinationskonferenz bestimmt das Inkrafttreten.